

* [Die Massenpeisungen in Deutschland.]
 In Köln sprachen sich, wie der Vorwärts be-
 richtet, elf öffentliche Frauenversammlungen
 für die Speisegemeinschaft für alle
 aus. In einer Entschließung erklären die
 Frauen, bei den heutigen Schwierigkeiten gern
 auf die Einzelküche verzichten zu wollen. Auch
 mache die jetzige Jagd auf Lebensmittel und
 das Stehen vor den Läden das Familienleben
 und die Erziehung der Kinder unmöglich. Die
 Beschaffenheit der Nahrungsmittel dürfe nicht
 mehr von der Fülle des Geldbeutels abhängen.
 Zur Frage des Gemüsepreises wurde folgendes
 Telegramm an Herrn v. Batocki abgesendet:
 „Elf Frauenversammlungen im Kölner Stadt-
 gebiet teilen mit: Gemüsepreise in Köln trotz
 reichster Ernte in benachbarten großen Er-
 zeugungsgebieten wucherisch auf das Drei- bis
 Fünffache der Friedenspreise hinaufgetrieben.
 Einmütige scharfe Kritik der Presse aller Rich-
 tungen und alle Eingaben an Behörden erfolg-
 los geblieben. Bei gleichzeitigem Fettmangel
 sichtbare Unterernährung weiter Bevölkerungsschichten.
 Wachsende Erregung in der Arbeiter-
 klasse und im Mittelstande, beunruhigende Auf-
 tritte auf den Märkten. Preisreaktion des

Einschreiten unverzüglich ge-
 boten.“